

**Pressemitteilung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
in Kooperation mit dem Projektbüro Innenstadt Bremen**

19.12.2023

**Warum Innenstadt und Wissenschaft zukünftig
zusammen gedacht werden -**

Fachgespräch zur Bedeutung der Ansiedlung
wissenschaftlicher Einrichtungen im Centrum

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“, wird derzeit ein Konzept entwickelt, bei dem konkrete räumliche Entwicklungs- und Standortoptionen wissenschaftlicher Einrichtungen im Centrum in den Blick genommen werden. Neben dem Domshof sollen weitere Standorte für die Ansiedlung wissenschaftlicher Einrichtungen identifiziert werden. Die räumliche Potenzialanalyse wurde von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft in Abstimmung mit dem Projektbüro Innenstadt Bremen beauftragt. Auftragnehmer ist das Stadtplanungsbüro BPW aus Bremen.

Eine räumliche Verschränkung der Stadtgesellschaft mit Lehre und Forschung birgt gleichermaßen Potenziale für die Vielfalt in unserer Innenstadt, wie für die Entwicklung wissenschaftlicher Institutionen.

Lernende und Studierende - das zeigen andere europäische Städte - beleben und verjüngen nicht nur das Stadtbild, sondern ziehen auch neue Nutzungsangebote mit sich. Wer in der Innenstadt studiert, der möchte

Geschäftsführung:
Carl Zillich
Sven Wiebe

Vorsitz des Aufsichtsrats:
Bürgermeister
Dr. Andreas Bovenschulte

Sitz der Gesellschaft:
Bremen, HRB 37831
Amtsgericht Bremen
Steuer-Nr. 60 100 07400



in Zukunft auch in der Nähe wohnen, essen und einkaufen. Eine neue Nutzungsvielfalt kann entstehen.

Gleichzeitig ergeben sich viele Vorteile für wissenschaftlichen Einrichtungen, wenn sie durch eine Ansiedlung in der Innenstadt näher an die Stadtgesellschaft rücken.

Für die Universität Bremen ist der Umzug ins Centrum ein großer Schritt. Das bisherige Alleinstellungsmerkmal eines zusammenhängenden Campus in Horn gilt es weiterzuentwickeln. Durch den neuen Campus in der historischen Altstadt soll Bremen als Lebensmittelpunkt für junge Menschen noch attraktiver werden.

„Der Umzug der Rechtswissenschaften ins Stadtzentrum ist eine echte Chance, sowohl für die Universität als auch für die gesamte Stadt. Ich merke das auch daran, wie oft ich mit konstruktiven Vorschlägen angesprochen werde. Oft geht es dabei um die Frage, wo der Hörsaal einziehen könnte. Die Innenstadt freut sich auf die Studierenden und Wissenschaftler:innen und damit auf mehr akademisches Leben in der City. Diesen positiven Spirit müssen wir nutzen und das Projekt so zum Erfolg machen.“

Irene Strebl, Staatsrätin für Wissenschaft

Bei dem Fachgespräch am 19. Dezember 2023 werden einem ausgewählten Publikum die ersten Ergebnisse im Rahmen eines Fachgespräches „Wissenschaft im Centrum“ im Haus der Wissenschaft vorgestellt. Zudem werden zwei externe Impulse zur Wechselwirkung zwischen der Innenstadtentwicklung und der Campuserwicklung sowie zur strategischen Hochschulentwicklung im Kontext der Innenstadtentwicklung vorgetragen.

„Die Ko-Produktion eines Zukunftsbildes des Bremer Centrums mit den Entwicklungschancen der Wissenschaften genau dort zu verschränken ist unser gemeinsames Ziel. Dabei sind immobilienwirtschaftliche Aspekte genauso zu beachten, wie die Zukunft der Forschung und Lehre in Zeiten der Transformationen. Zusammen wollen wir die Qualitäten der Universität Bremen mit Chancen in zentralster Lage verknüpfen.“

Carl Zillich, Geschäftsführung Projektbüro Innenstadt Bremen


Auf dem abschließenden Podium wird neben Herrn Kay Wenzel (Abteilungsleiter Hochschulen und Forschung, Ressort SUKW) und Herrn Carl Zillich (Geschäftsführung Projektbüro Innenstadt Bremen) u.a. auch die Rektorin der Universität Bremen Frau Prof. Dr. Jutta Günther die Möglichkeit haben, ihre Perspektive und Ziele zu einem Campus in der Innenstadt vorzutragen.

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich. Die Presse ist willkommen.

Die Studie „Wissenschaften im Centrum“ wird gefördert aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Gefördert durch:



Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pressekontakte:

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Ramona Schlee

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen

+49 421 361-96 269 / +49 176 – 42 36 12 21

ramona.schlee@umwelt.bremen.de

Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH

Carl-Ronning-Straße 2, 28195 Bremen

+49 421 8071 9868 10

presse@innenstadt-bremen.de